

ICH LASSE DICH NICHT, DU SEGNEST MICH DENN

MUSIK ^{ZUR} REFORMATION
MIT TEXTEN VON HEUTE

JOHANN HERMANN
SCHEIN

HEINRICH SCHÜTZ

HUGO DISTLER

AMBROS OTT

Leitung

BETTINA MESSERSCHMIDT

Barockcello

MARIE-LOUISE DÄHLER

Truhengorgel

MARIA FERRÉ

Laute

ANJA TOBLER

Sprecherin

TABLATER
KONZERTCHOR
ST.GALLEN

Tablater
T

www.tablater.ch

TEUFEN EV. KIRCHE

SAMSTAG 19.30 UHR

3. MÄRZ 2018

HEMBERG EV. KIRCHE

SONNTAG 17 UHR

4. MÄRZ 2018

BUCHEN STAAD EV. KIRCHE

SAMSTAG 19.30 UHR

17. MÄRZ 2018

ST.GALLEN ST.MÄNGEN

SONNTAG 17 UHR

18. MÄRZ 2018

FREIER EINTRITT – KOLLEKTE

ICH LASSE DICH NICHT, DU SEGNEST MICH DENN

MUSIK ZUR REFORMATION MIT TEXTEN VON HEUTE

Der St.Galler Reformator Joachim von Watt (Vadian) hat den mehrstimmigen Gesang in der Kirche einmal als «Getümmel vieler zugleich Singender» und als «Lärm, der die Luft prügelt» kritisiert. Dennoch hat sich der Chorgesang auch im reformierten Gottesdienst durchgesetzt – und dies statt in Latein in der Volkssprache: Musik sollte und wollte Verkündigung und Predigt sein.

Solche «Musik als Klangrede» steht im Zentrum des Programms, das der Tablater Konzertchor St.Gallen zum Jubiläum «500 Jahre Reformation» aufführt. Der Titel «Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn» verweist auf Jakobs nächtlichen Kampf mit dem Engel, wie er im 1. Buch Moses erzählt wird. Johann Hermann Schein (1586-1630), als Thomaskantor ein Vorgänger von J.S. Bach, hat diesen und zwanzig weitere alttestamentarische Texte zu fünfstimmigen Miniaturen im Zyklus «Israelsbrunnlein» verdichtet – das Werk gilt als Geburtsstunde des deutschsprachigen Barock. Eine Auswahl daraus steht im Zentrum des Konzerts. Höchst bildhaft und emotional sind auch die doppelchörigen Psalmvertonungen des mit Schein befreundeten Heinrich Schütz (1585-1672): «Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir» und «Singet dem Herrn ein neues Lied». Den Bogen zur reformierten Kirchenmusik des 20. Jahrhunderts schlagen Hugo Distlers (1908-1942) Motetten «Das ist je gewisslich wahr» und «Ich wollt, dass ich daheim wär». Eine heutige, fragende und entschieden überkonfessionelle Stimme kommt schliesslich mit lyrischen Zwischentexten zu Wort.

Die Tablater freuen sich über die erneute Zusammenarbeit mit den Instrumentalistinnen Marie-Louise Dähler, Bettina Messerschmidt und Maria Ferré sowie mit Anja Tobler, Schauspielerinnen am Theater St.Gallen, als Sprecherinnen. Wir laden Sie herzlich zu unseren Konzerten in Teufen, Hemberg, Buechen, St. Gallen und St.Gallen ein.

KEIN VORVERKAUF FREIE PLATZWahl

Herzlichen Dank
für eine angemessene
Kollekte

TABLATER
KONZERTCHOR
ST.GALLEN



www.tablater.ch

Unterstützt von: Kanton St.Gallen, Kanton Appenzell Ausserrhodens, Stadt St.Gallen, Gemeinde Teufen, ref. Kirche des Kantons St.Gallen, Bertold Suhner Stiftung Herisau, Hans u. Wilma Stutz Stiftung Herisau, Lienhard Stiftung Teufen, Billwiller Stiftung St.Gallen

Bild Vorderseite: Augsburger Friedensgemälde, «Jakobs Kampf mit dem Engel» (1669, © Staats- und Stadtbibliothek Augsburg)